

INHALT

<i>Vorwort</i>	7
1 Die Schatten der Vergangenheit. Eine Einleitung	9
2 Die <i>memoria</i> in der Kultur und Literatur des Mittelalters	13
2.1 Die Konstruktivität von Erinnern und Vergessen	14
2.1.1 Die Formation von Erinnerungsfiguren	17
2.1.2 Das kommunikative und das kulturelle Gedächtnis	22
2.2 Die Präsenz der Toten im Totengedenken	26
2.2.1 Der <i>liber memorialis</i> als Objektivation von <i>memoria</i>	35
2.2.2 Die literarische <i>memoria</i> im Zeichen von <i>pieta</i> und <i>fama</i>	38
2.3 Die Inszenierung von Trauer	46
2.3.1 Die sozio-kulturellen Spezifika der Trauerartikulation	55
2.3.2 Die Performativität von Trauerinszenierungen	61
2.4 Die Liminalität als Handlungsgenerator	68
2.4.1 Der Tod als soziales Drama der Gemeinschaft	73
2.4.2 Die appellative Funktion der Trauerartikulation	78
3 Das Werk als Erinnerungsarbeit an der nibelungischen <i>memoria</i>	85
3.1 Das ‚Lied‘ und die ‚Klage‘ in der Forschung	85
3.1.1 Der Überlieferungszusammenhang	87
3.1.2 Die Gattungsdiskussion	96
3.2 Das Wiedererzählen von Heldenzeitaltern	102
3.2.1 Die Funktionalität von Heldendichtung	103
3.2.2 Die Heldenzeit(en) des ‚Liedes‘	121

3.3 Die Fiktion des Faktischen	138
3.3.1 Die Vergangenheitskonzeption der ‚Klage‘	139
3.3.2 Die Konzeptualisierung des <i>liber memorialis</i>	146
3.4 Die Sprache der Trauer	167
3.4.1 Die Nomenklatur der Trauer in der ‚Klage‘	171
3.4.2 Die narrativen Bilder von Tod und Trauer in der ‚Klage‘	189
4 Die Narration als Erinnerungsort der nibelungischen <i>memoria</i>	211
4.1 Der Erzähler als Vermittler von Erinnerung	213
4.2 Die Erinnerungsfiguren: Antagonismus der Exorbitanz	221
4.2.1 Die ‚Unschuldigen‘: Kriemhild und Siegfried	222
4.2.1.1 <i>ir was alle ir freude mit sime tode widerseit</i> – Leibhaftige <i>memoria</i>	224
4.2.1.2 <i>des ensol si niemen schelten</i> – Eingepasste Erinnerung	242
4.2.2 Die ‚Schuldigen‘: Hagen und die Burgunden	257
4.2.2.1 <i>daz ist von Hagen schulden</i> – Teuflische Alleinschuld	258
4.2.2.2 <i>er pflac vil grôzer übermuot</i> – Blutgetränkte <i>memoria</i>	268
4.3 Die Klagefiguren: Vergegenwärtigung der Vergangenheit	272
4.3.1 Die Disposition ‚männlicher‘ Trauer: Der Etzelhof	276
4.3.1.1 <i>alsô daz man ez wol ervant</i> – Dietrichs und Hildebrands funktionale Erinnerung	279
4.3.1.2 <i>ine kunde nimmer werden vrô</i> – Etzels dysfunktionales Vergessen....	296
4.3.2 Die Disposition ‚weiblicher‘ Trauer: Pöchlarn und Worms	318
4.3.2.1 <i>alsus warte dô diu meit</i> – Pöchlarns (un)gewisse Zukunft	319
4.3.2.2 <i>so ergetzet iuch daz kindelîn</i> – Restabilisierung in Worms	339
5 Der Trauerdiskurs und die Erinnerungsfiguren der nibelungischen <i>memoria</i>. Ein Fazit	357
<i>Literaturverzeichnis</i>	369